

Wettbewerbsordnung

für den

1. Bezirksjugendleistungsmarsch im Regierungsbezirk Mittelfranken

am

06.10.2012

in

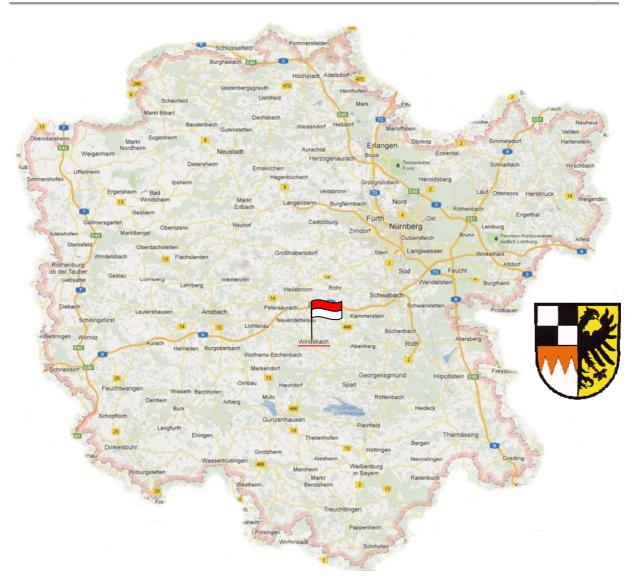
Windsbach



Stand 01.05.2012

Version 1.0





Bezirk Mittelfranken



Entstehungsgeschichte des Jugendleistungsmarsches

In den mittelfränkischen Nachbarbezirken blickt man schon auf eine längere Tradition eines Leistungsmarsches für Jugendliche auf Kreis- und Bezirksebene zurück. Durch die großen Akzeptanz dieser Leistungsmärsche für die Jugendfeuerwehr und nach Besichtigung verschiedener Ausrichtungen und einem intensiven Informationsaustausch mit den Ausrichtern war beim Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Hiltner die Idee geboren, auch den Jugendfeuerwehranwärtern im Landkreis Roth einen derartigen Wettbewerb anzubieten.

Diese Begeisterung zum Jugendleistungsmarsch infizierte auch die Kameraden der Feuerwehr Kammerstein und wurde durch die Teilnahme als Gastgruppe 2007 in Pegnitz (Ofr.) nur noch bestärkt. Für die Ausrichtung des 1. Jugendleistungsmarsches am 27.09.2008 in Kammerstein wurde eine Wettbewerbsordnung für den Landkreis Roth erstellt. Dieser Aufgabe nahmen sich KJFW Matthias Hiltner mit Unterstützung der Kollegen Florian Sander und Georg Hummel von der FF Kammerstein an.

Die erfolgreiche Durchführung in Kammerstein bewegte im Jahre 2009 Armin Steinbauer als Inspektionsjugendwart im Landkreis Nürnberger Land, auch einen Leistungsmarsch durchzuführen. Mit seinem Team wurde eine Wettbewerbsordnung erarbeitete und am 01.05.2009 in Schönberg der 1. Jugendleistungsmarsch im Landkreis Nürnberger Land durchgeführt.

Nach diesen beiden sehr gut angenommenen Durchführungen reifte im Jahre 2011 bei FBL Wettbewerbe Matthias Hiltner und Monika Steinhöfer von der FF Windsbach der Gedanke, solch einen Jugendleistungsmarsch auch auf Bezirksebene anzubieten. Gemeinsam wurde diese vorliegende Wettbewerbsordnung erarbeitet, um 2012 nun den 1. Jugendleistungsmarsch im Bezirk Mittelfranken durchführen zu können.

Die Autoren der Wettbewerbsordnung erhoffen sich eine große Akzeptanz zum vorliegenden Regelwerk und wünschen allen Ausrichtern, Organisatoren und Wertungsrichtern viel Freude mit diesem Werk. Den Teilnehmern am Jugendleistungsmarsch wünschen die Autoren viel Erfolg und Spaß.



Rechtsvorschriften, Urheberrechte und Änderungen

Die in diesem Dokumente enthaltenen Informationen und Graphiken sind nur für den dienstlichen Gebrauch in Zusammenhang mit der Ausrichtung und Teilnahme am Jugendleistungsmarsch im Bezirk Mittelfranken bestimmt. Jegliche weitere, insbesondere gewerbliche Verwendung – auch auszugsweise – ist untersagt und bedarf der schriftlichen Zustimmung des Fachbereichsleiters Wettbewerbe im Bezirk Mittelfranken.

Eine dienstliche Nutzung ist nur mit Quellenangabe erlaubt. Die Schaubilder, Fotos und Inhalte dieser Wettbewerbsordnung unterliegen dem Urheberrecht!

Änderungen jeglicher Art durch den Ausrichter an einzelnen Stationen oder Übungen sind nicht zulässig.

Alle enthaltenen Wappen und Logos sind durch den Träger zur weiteren Verwendung zu genehmigen.

Aufgrund der Dynamik der Normen und Gesetzgebung kann eine sachliche und inhaltliche Richtigkeit der vermittelten Lehrinhalte nicht ohne Einschränkungen gewährt werden.

Es wird deswegen ausdrücklich auf die den Feuerwehrdienst betreffenden Regelwerke und gesetzlichen Vorgaben (Dienstvorschriften, GUVV Richtlinien und dergleichen) in ihrer aktuell gültigen Version verwiesen.

Für Schäden, die infolge der Anwendung der Wettbewerbsordnung (Übung / Wettbewerb / Einsatz) in der Praxis entstehen, kann keine Haftung übernommen werden!



Inhaltsverzeichnis

Inhal	tsverzeichnis	V
1.	Einleitung	1
1.1.	Ziel des Jugendleistungsmarsches	1
1.2.	Allgemeines zum Jugendleistungsmarsch	1
1.3.	Teilnahmebedingungen	2
2.	Beschreibung der Wettbewerbsbestandteile	4
2.1.	Allgemeines	
2.2.	Bekleidungsrichtlinie	
2.3.	Startkontrolle	7
2.4.	Übung 1 – Anlegen eines Mastwurfes	9
2.5.	Übung 2 – Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches	
2.6.	Übung 3 – Zielwurf mit der Feuerwehrleine	13
2.7.	Übung 4 – Feuerwehrknoten	15
2.8.	Übung 5 – Zielspritzen mit der Kübelspritze	19
2.9.	Übung 6 – Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen	21
2.10.	Übung 7 – Strahlrohrstrecke ab Verteiler	25
2.11.	Übung 8 – Zuordnen von Dienst- und Funktionsabzeichen	28
2.12.	Übung 9 – Verkehrsabsicherung	31
2.13.	Übung 10 – Einbinden einer verletzten Person auf einer Krankentrage	36
2.14.	Zielkontrolle	40
2.15.	Bewertung des Eindrucks der Wettbewerbsgruppe	41
3.	Wertungsrichter	42
4.	Auswertung	43
5.	Sonstiges	44
6.	Anmeldung	45
7.	Quellenverzeichnis	46
8.	Anhang	47
Einve	rständniserklärung des Kommandanten	i
Anme	ldung der Wettbewerbsgruppe	ii
Besch	einigung als Ersatz für die Vorlage eines Dienstbuches	iii



1. Einleitung

1.1. Ziel des Jugendleistungsmarsches

Der Wettbewerb soll für alle teilnehmenden Feuerwehranwärter ein Anreiz sein, ihren Ausbildungsstand und ihre Geschicklichkeit im Umgang mit feuerwehrtechnischem Gerät zu vergleichen.

Die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Wettkampfstationen erfordert kein spezielles und damit kostenintensives Wettbewerbsgerät. Alle Wettbewerbsbestandteile können daher auch von den kleineren Feuerwehren gut vorbereitet werden. Das feuerwehrtechnische Gerät befindet sich in fast jedem Gerätehaus. Mit wenig Aufwand lassen sich die weiteren Wettbewerbsgeräte leicht selbst fertigen. Das Improvisationstalent der Jugendgruppe tut hier ein Übriges.

Schon während der Vorbereitungsphase soll die gemeinsame Übung auf den Wettbewerb die Zusammenarbeit von Feuerwehranwärtern einer Feuerwehr bzw. einer Gemeinde fördern und die Kameradschaft pflegen.

Letztendlich verschafft die Vorbereitung auf den Wettbewerb jeden einzelnen Feuerwehranwärter die spielerische Möglichkeit, das in der Ausbildung gelernte Wissen einzusetzen und zu vertiefen.

1.2. Allgemeines zum Jugendleistungsmarsch

- Verantwortlich für die Ausrichtung und die Durchführung des Jugendleistungsmarsches ist der Fachbereichsleiter Wettbewerbe im Bezirk Mittelfranken oder ein vom ihm benannter Vertreter.
- Die durch den Wettbewerbsleiter erstellte Startreihenfolge und der Zeitablauf sind von allen Wettbewerbsgruppen einzuhalten.
- Die Einteilung der Wertungsrichter obliegt dem Wettbewerbsleiter.
- Der Wettbewerbsleiter steht den Wertungsrichtern vor und ist für den reibungslosen Ablauf des gesamten Wettbewerbes verantwortlich.
- Bei Meinungsverschiedenheiten unmittelbar an den Übungsstationen entscheidet der Hauptwertungsrichter dieser Station vor Ort.
- Bei weiteren Meinungsverschiedenheiten entscheidet endgültig der Wettbewerbsleiter.



1.3. Teilnahmebedingungen

- Die Ausrichtung dieses Wettbewerbs kann nur von Feuerwehren im Regierungsbezirk Mittelfranken übernommen werden. Die Ausrichtung bedarf der Zustimmung des Fachbereichsleiters Wettbewerbe im Bezirk Mittelfranken sowie Rücksprache mit dem Bezirksjugendfeuerwehrwart.
- Wettbewerbsteilnehmer müssen Mitglied einer Feuerwehr einer Gemeinde oder Stadt im Bezirk Mittelfranken sein.
- Es können in Ausnahmefällen Feuerwehranwärter aus verschiedenen Feuerwehren zusammen eine Wettbewerbsgruppe bilden, jedoch nur nach Genehmigung durch die Wettbewerbsleitung.
- Auf Antrag bei der Wettbewerbsleitung können Gastgruppen aus anderen Bezirken zu diesem Wettbewerb zugelassen werden.
- Eine Wettbewerbsgruppe besteht aus vier Personen. Sie müssen von einem Jugendwart oder Betreuer auf der Wegstrecke begleitet werden.
- Startberechtigt sind männliche und weibliche Feuerwehranwärter, die das 12. Lebensjahr vollendet haben Stichtag ist der Wettbewerbstag bis zum 18. Lebensjahr (ganzer Jahrgang analog DJF zulässig).
- In der Beschreibung der Wettbewerbsordnung wird zur einfacheren Lesbarkeit der Feuerwehranwärter stets in der männlichen Form genannt.
- Es muss die persönliche Schutzausrüstung nach UVV Feuerwehren (siehe hierzu 2.2.) getragen werden.
- Die Feuerwehrdienstvorschriften sind bei den Wettbewerbsstationen zu beachten.
- Der zuständige Kommandant der Wettbewerbsteilnehmer muss sein Einverständnis zur Teilnahme am Wettbewerb schriftlich erklären, hierzu ist der Vordruck aus der Wettbewerbsordnung zu verwenden.
- Die Anmeldung der Wettbewerbsgruppe erfolgt über den Jugendwart. Hierzu ist der Anmeldebogen aus der Wettbewerbsordnung zu verwenden.
- Die Bewertung der absolvierten Leistung ist durch die Beschreibung der einzelnen Wettbewerbsstationen festgelegt.
- Bei jeder Station erfolgt durch den Hauptwertungsrichter eine Wertung des Gesamteindrucks der Gruppe. Die Beurteilung erfolgt innerhalb des markierten Wertungsbereiches!
- Die Bewertung kann bei diesem Wettbewerb als offene oder nicht offene Bewertung durchgeführt werden. Die Art der Bewertung wird durch die Wettbewerbsleitung in der Ausschreibung festgelegt.



- Am Wettbewerbstag muss ein vollständiges Dienstbuch oder der DJF-Ausweis bei der Startkontrolle vorgelegt werden. Nur für den Fall, dass bei der Feuerwehr in einer Gemeinde kein Dienstbuch oder der DJF-Ausweis geführt wird, muss alternativ der im Anhang der Wettbewerbsordnung beigefügte Vordruck als beglaubigte Bescheinigung (durch den zuständigen KDT) ausgestellt und zusammen mit einem gültigen Personalausweis, Schülerausweis oder ähnlichem vorgelegt werden.
- Wegen der Verletzungsgefahr bei den Übungen ist es empfehlenswert, den gesamten Schmuck abzulegen.



2. Beschreibung der Wettbewerbsbestandteile

2.1. Allgemeines

Bei dem Jugendleistungsmarsch ist ein Rundkurs mit einer Wegstrecke von etwa 4 bis 6 Kilometer vorzusehen. Dieser muss von der teilnehmenden Wettbewerbsgruppe zu Fuß abgelaufen werden (Verstöße hiergegen führen zur Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe).

Um die Disziplin zu wahren, wird bei allen Übungen (außer bei Start & Zielkontrolle) das Sprechen der Wettbewerbsteilnehmer während der Zeitnahme mit Fehlerpunkten belegt – die Befehlsgabe ist hiervon nicht betroffen.

Die in der Wettbewerbsordnung beschriebenen Übungen (neben Start und Ziel) sind an geeigneten Standorten in den Rundkurs einzuplanen. Die Reihenfolge der Stationen erfolgt nach den örtlichen Gegebenheiten des Ausrichters. Diese Standorte müssen für die jeweiligen Stationen geeignete Flächen, Räumlichkeiten und Infrastruktur aufweisen, um die Übungen reibungslos durchführen zu können.

Die vom Ausrichter geplanten Örtlichkeiten für die Übungen und die Streckenführung sind rechtzeitig mit dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe Bezirk Mittelfranken abzustimmen.

Nach Möglichkeit sollten bei der Streckenführung Straßen in Wohngebieten, Flurbereinigungswege, Feld- und Waldwege oder wenig befahrene Nebenstraßen ohne besondere Gefahrenpunkte gewählt werden. Bei besonderen Gefahrenpunkten sollte zum Schutz der Wettbewerbsteilnehmer eine geeignete Verkehrsabsicherung vom Ausrichter vorgesehen sein.

Die für den Wettbewerb erforderlichen Ausrüstungsgegenstände werden vom Ausrichter den Teilnehmer zur Verfügung gestellt und müssen verwendet werden. Ausgenommen hiervon sind die Station Zielspritzen mit der Kübelspritze.

Für die gesamte Veranstaltung ist ein Sanitätsdienst vorzusehen.



2.2. Bekleidungsrichtlinie

Bis zum 16. Lebensjahr muss die vorgeschriebene Jugendschutzbekleidung getragen werden - Jugendschutzanzug Bayern und der Jugendfeuerwehrhelm.

Ab dem 16. Lebensjahr kann alternativ zur Jugendschutzbekleidung auch die Schutzbekleidung für Erwachsene getragen werden - Bayern 2 oder Bayern 2000 und Feuerwehrhelm mit Nackenschutz (ohne Visier).

Alle anderen Bekleidungsarten werden mit Fehlerpunkten belegt.

Feuerwehrstiefel oder festes knöchelhohes Schuhwerk

Schutzhandschuhe gemäß UVV

Beachtet auch das Merkblatt der Deutschen Jugendfeuerwehr für die Bekleidung für die Jugendfeuerwehr in Deutschland.

Möglichkeiten der Bekleidung beim Jugendleistungsmarsch:



DJF Übungsanzug mit DJF – Helm 12 – 18 Jahren auch mit JF-Überjacke



DJF Übungsanzug mit Feuerwehrhelm oder Bayern 2000 ohne Visier 16 – 18 Jahren auch mit JF-Überjacke



Schutzanzug Bayern 2 mit Feuerwehrhelm ohne Visier 16 - 18 Jahren



Möglichkeiten von Handschuhen beim Jugendleistungsmarsch:







Möglichkeiten von Schuhwerk beim Jugendleistungsmarsch:









Folgende Bekleidungen sind <u>nicht zulässig</u> beim Jugendleistungsmarsch:













2.3. Startkontrolle

In der Startkontrolle erfolgt durch den Wertungsrichter die

- Kontrolle des Laufzettels,
- Kontrolle der Dienstbücher oder DJF Ausweise (alternativ der Vordrucke als Bescheinigung),
- Ausgabe der Rundkurskarte,
- Kontrolle der persönlichen Schutzkleidung auf Vollständigkeit.

Der Gruppenführer meldet seine Gruppe beim Hauptwertungsrichter an und übergibt die Dienstbücher. Im Gegenzug erhält er alle notwendigen Wettbewerbsunterlagen für die Veranstaltung.

Beispiel:

Jugendfeuerwehr: "Jugendfeuerwehr A-Dorf 1 zur Startkontrolle angetreten!"

oder

"Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf 1 zur Startkontrolle

angetreten"

Die Teilnehmer der Wettbewerbsgruppe werden als offizielle Teilnehmer über eine geeignete Möglichkeit (z.B. Stempel) markiert.

Der Wertungsrichter belehrt die Wettbewerbsteilnehmer kurz über den Wettbewerbsverlauf. Noch offen gebliebene Fragen können hier von den Wettbewerbsteilnehmern an den Wertungsrichter gestellt werden.



Startkontrolle



Bewertung

Es erfolgt eine Einzelbewertung jedes Wettbewerbsteilnehmers. Die Fehlerpunkte aller vier Gruppenteilnehmer werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Jeder nicht vorhandene oder fehlerhafte Ausrüstungsgegenstand in der Gruppe wird pro Wettbewerbsteilnehmer mit Fehlerpunkten belegt.

Fehlender oder falscher Feuerwehrhelm	
nach Altersvorgabe	
(Kunststoffhelm bis 16 Jahre vorgeschrieben)	je 10 Punkte
Fehlender oder falscher Feuerwehrschutzanzug	
nach Altersvorgabe	
(Jugendschutzanzug bis 16 Jahre vorgeschrieben)	je 10 Punkte
Feuerwehrstiefel – festes knöchelhohes Schuhwerk	je 10 Punkte
Feuerwehrschutzhandschuhe	je 10 Punkte
Fehlender Laufzettel	10 Punkte
Fehlendes oder nicht vollständiges	
Dienstbuch, DJF Ausweis oder genannter Vordruck	je 10 Punkte



2.4. Übung 1 – Anlegen eines Mastwurfes

Einzelübung

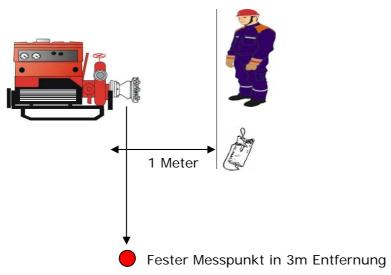
Jeder Teilnehmer muss einen Mastwurf an einem Saugkorb anlegen.

Diese Übung wird mit Feuerwehrschutzhandschuhe durchgeführt!

Jeder Teilnehmer bereitet sich seine Mehrzweckleine selbst vor.

Der Teilnehmer stellt sich einen Meter vom Saugkorb entfernt auf. Der Leinenbeutel, den er sich selbst vorbereitet hat, liegt vor ihm auf dem Boden. Starthilfe durch vorheriges Herausziehen der Mehrzweckleine ist unzulässig.

Auf das Kommando "Zur Übung fertig" beginnt der Wettbewerbsteilnehmer mit dem Anlegen des Mastwurfes. Ist dieser angelegt, tritt der Teilnehmer wieder in die Ausgangsstellung zurück (1 Schritt zurück). Die Übung gilt dann als beendet.









Mastwurf am Saugkorb



Zeitmessung

Vom Kommando "Zur Übung fertig" durch den Wertungsrichter bis der Teilnehmer wieder die Ausgangsstellung erreicht hat.

Sollzeit: 10 Sekunden

Höchstzeit: 15 Sekunden

Bewertung

Es erfolgt eine Einzelbewertung jedes Wettbewerbsteilnehmers. Die Fehlerpunkte aller vier Gruppenteilnehmer werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Falsches oder nicht Anlegen des Mastwurfes 10 Punkte

Fehlen des freien Endes bzw. wenn freies

Ende nicht 3 m lang 5 Punkte

Sollzeitüberschreitung (11 bis 15 Sekunden) je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit werden alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet. maximale Punktzahl 20



2.5. Übung 2 – Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches

Einzelübung

Jeder Wettbewerbsteilnehmer muss einen doppelt gerollten C-Schlauch innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes ausrollen.

Jeder Teilnehmer muss einen doppelt gerollten C-Schlauch innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes (mit einer Breite von 2 Metern) ausrollen. Dabei ist darauf zu achten, dass der C-Schlauch im Bereich zwischen der Startlinie und der ersten 2m-Linie auf dem Boden aufgesetzt wird (d.h. ausrollen, nicht auswerfen).

Der Teilnehmer bereitet sich seinen C-Schlauch selbst vor!

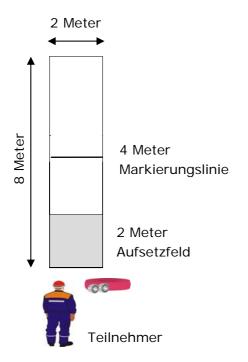
Grundlage für diese Übung ist die aktuell zum Stichtag geltende FwDV 1 (siehe Quellenverzeichnis).

Diese Übung wird mit Feuerwehrschutzhandschuhen durchgeführt!

Der Wettbewerbsteilnehmer tritt an die Startlinie. Neben ihm liegt bzw. steht der selbst vorbereitete C-Schlauch.

Auf das Kommando: "Zur Übung fertig" nimmt der Teilnehmer den C-Schlauch auf und rollt diesen aus.

Nach dem Ausrollen des Schlauches werden beide Kupplungen am Boden vor der Startlinie abgelegt und der C-Schlauch muss die 4m Markierungslinie überrollt haben.





schematische Darstellung



Zeitmessung

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis der Teilnehmer beide Kupplungen vor der Linie abgelegt hat und sich danach aufgerichtet hat.

Sollzeit: 15 Sekunden

Höchstzeit: 20 Sekunden

Bewertung

Es erfolgt eine Einzelbewertung jedes Wettbewerbsteilnehmers. Die Fehlerpunkte aller vier Gruppenteilnehmer werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

C-Schlauch frei geworfen	3 Punkte
C-Schlauch nicht zwischen Startlinie und 2m Linie	
auf dem Boden aufgesetzt.	3 Punkte
C-Schlauch überrollt seitliche Begrenzungslinie	5 Punkte
C-Schlauch erreicht nicht die 4m Markierungslinie	3 Punkte
Übertreten der Startlinie	2 Punkte
Nach dem Beenden der Übung die Kupplungen nicht	
vor der Startlinie abgelegt.	2 Punkte
Sollzeitüberschreitung (16-20 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit werden alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet. maximale Punktzahl 23



2.6. Übung 3 – Zielwurf mit der Feuerwehrleine

Einzelübung

Jeder Teilnehmer muss mit einem Zielwurf die Feuerwehrleine durch eine Öffnung eines genormten Steckleiterteils (B-Teil) werfen.

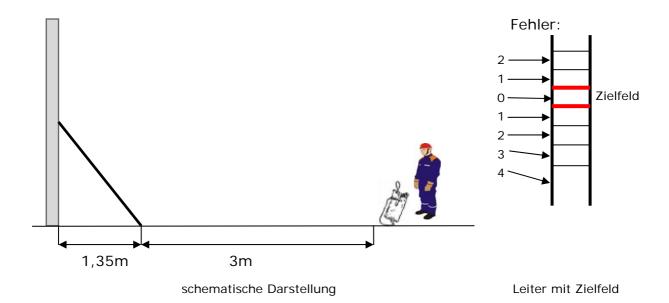
Die Leiter steht in 3m Entfernung schräg an einer geeigneten Wand zur Startlinie gelehnt. Der Leiterfuß ist eine halbe Leiterlänge von der Wand entfernt (Leiter 2,70m; Entfernung von der Wand 1,35m; Winkel 45°).

Der Teilnehmer tritt an der Startlinie an, neben ihm liegt eine von ihm selbst in den Leinenbeutel eingelegte Feuerwehrleine (30m Leine).

Auf das Kommando "Zur Übung fertig" muss der Teilnehmer den Leinenbeutel mit der Feuerwehrleine aufnehmen und durch die gekennzeichnete Öffnung (zwischen Leitersprosse vier und fünf) in dem Steckleiterteil werfen. Er hat dabei den Holzknebel bzw. den Karabinerhaken in der Hand zu halten.

Der Trageriemen am Leinenbeutel kann zu dieser Übung entfernt werden! Diese Übung wird mit Feuerwehrschutzhandschuhen durchgeführt.

Jeder Teilnehmer bereitet sich seine Mehrzweckleine selber vor.









Anfangsstellung

Endstellung

Zeitmessung

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis der Leinenbeutel am Boden liegt und der Teilnehmer aufgerichtet das Ende der Feuerwehrleine in der Hand hält.

Sollzeit: 20 Sekunden

Höchstzeit: 25 Sekunden

Bewertung

Es erfolgt eine Einzelbewertung jedes Wettbewerbsteilnehmers. Die Fehlerpunkte aller vier Gruppenteilnehmer werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Verfehlen der Leiter 10 Punkte

Treffen eines falschen Sprossenfeldes (nicht das markierte Zielfeld)

(nach auf- und absteigend je ein Fehlerpunkt mehr) 1 - 4 Punkte

Ende der Feuerwehrleine nicht in der Hand gehalten 3 Punkte

Übertreten der Startlinie 3 Punkte

Sollzeitüberschreitung (21 bis 25 Sekunden) je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit, oder wenn die Übung nicht gemäß Beschreibung durchgeführt wird, werden alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet. maximale Punktzahl 25



2.7. Übung 4 – Feuerwehrknoten

Gruppenübung

Die Wettbewerbsgruppe muss an einem Knotengestell vier unterschiedliche Feuerwehrknoten binden. Die Wahl des Knotens erfolgt durch die Gruppenteilnehmer selbst.

Das Knotengestell steht in einem Abstand von 5 Metern zur Startlinie. Über dem Knotengestell liegen 4 Stücke einer Feuerwehrleine mit je 2 Meter.

Die Gruppe tritt in 5m Abstand vor dem Knotengestell an und bezieht die Positionen gemäß der Knotenreihenfolge. Auf das Kommando "Zur Übung fertig" begibt sich die Gruppe zum Knotengestell.

Am Knotengestell müssen alle vier vorgeschriebenen Knoten

- Zimmermannsschlag
- Mastwurf mit Sicherung durch Spierenstich
- Schotenstich
- Kreuzknoten

funktionsgerecht um den Querbalken gebunden oder gestochen werden. Die Leinen liegen lose über dem Knotengestell. Bei Kreuzknoten und Schotenstich symbolisieren die beiden Leinenenden die unterschiedlichen Leinen (gleicher bzw. unterschiedlicher Leinenstärke).

Danach begibt sich die Gruppe wieder zurück zur Ausgangstellung.

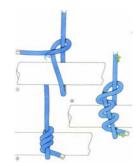
Jeder Gruppenteilnehmer muss seine Knoten selbst binden. Eine gegenseitige Hilfe durch die Gruppenteilnehmer darf dabei nicht erfolgen. Ein Knoten darf nicht doppelt vorkommen bzw. vergessen werden.

Diese Übung wird ohne Feuerwehrhandschuhe durchgeführt!



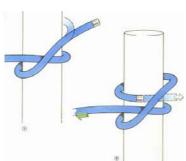
Zimmermannsschlag

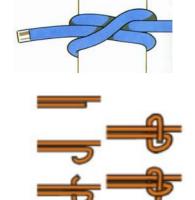




Mastwurf mit Sicherung durch Spierenstich

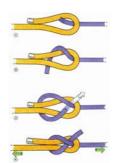






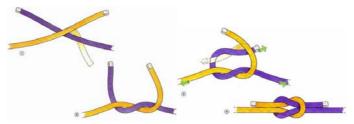
Schotenstich … zum Verbinden von … zwei unterschiedlich dicken Leinen





Kreuzknoten ... zum Verbinden von ... zwei gleichdicken Leinen







Anfertigen des Mastwurfes mit Sicherung durch Spierenstich:









Binden (Stechen) des Mastwurfes ...









... mit Sicherung durch Spierenstich

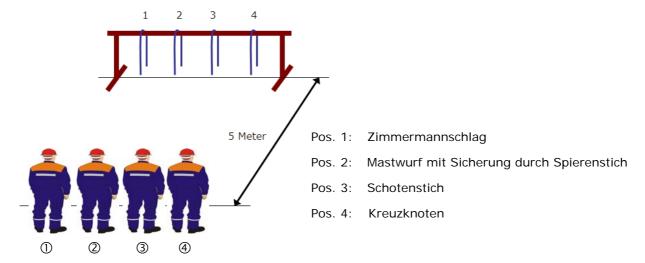




Spierenstich im Detail



Ausgangs- und Endstellung der Gruppe:



Zeitmessung

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis die Gruppe wieder die Ausgangsstellung an der Startlinie eingenommen hat.

Sollzeit: 20 Sekunden

Höchstzeit: 35 Sekunden

Bewertung

Es erfolgt eine Gruppenbewertung. Die Fehlerpunkte jedes einzelnen Teilnehmers werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Vorgeschriebenen Knoten falsch gebunden je 5 Punkte

Vorgeschriebenen Knoten nicht gebunden oder

Gruppenmitglied hat für anderes Gruppenmitglied den

Knoten gebunden je 10 Punkte

Sollzeitüberschreitung (21 bis 35 Sekunden) je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit werden alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung für die Gruppe gewertet.

maximale Punktzahl 75



2.8. Übung 5 – Zielspritzen mit der Kübelspritze

Truppübung

Jeder Trupp muss mit einer Kübelspritze einen Entstehungsbrand, dargestellt durch einen Wassereimer, erfolgreich bekämpfen.

Bei dieser Übung wird die eigene Kübelspritze (alternativ Ersatzkübelspritze des Ausrichters) nach DIN 14405 mit D-Schlauch (5m) und genormten DK-Strahlrohr verwendet.

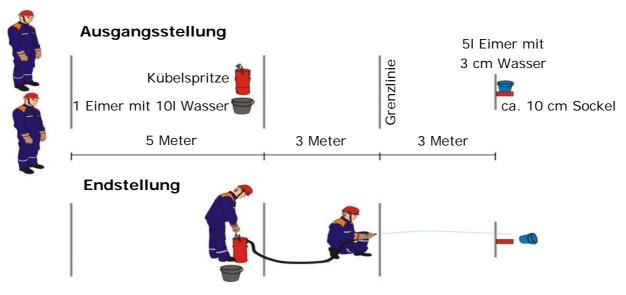
Der Trupp tritt nebeneinander in 5m Abstand vor der bereitgestellten geschlossenen, leeren Kübelspritze an. Neben der Kübelspritze steht ein Eimer mit 10 Liter Wasser.

Auf das Kommando "Zur Übung fertig" gehen beide Teilnehmer zur Kübelspritze. Ein Teilnehmer nimmt den doppelt gerollten D-Schlauch mit angekuppelten DK-Strahlrohr aus der Halterung an der Kübelspritze und tritt an die 3m entfernte Grenzlinie. Er gibt das Kommando "Wasser marsch"!

Der zweite Teilnehmer füllt in dieser Zeit das Wasser aus dem Eimer in die Kübelspritze ein und fängt an zu pumpen, sobald er das Kommando "Wasser marsch" von Teilnehmer 1 erhalten hat und zur Bestätigung die Hand hochgehoben hat.

Der erste Teilnehmer (am DK-Strahlrohr) muss das Ziel (ein 5 Liter Eimer mit einem Wasserstand von 3cm Höhe) in 3m Entfernung umspritzen. Die Grenzlinie darf während der Übung nicht mit einem Körperteil bzw. Gerät (DK-Strahlrohr) übergriffen bzw. überschritten werden.

Diese Übung wird mit Feuerwehrschutzhandschuhen durchgeführt!



schematischer Aufbau der Wettbewerbsstation







Zielspritzen mit der Kübelspritze

Zeitmessung:

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis der Eimer vom Sockel gespritzt ist.

Sollzeit: 30 Sekunden

Höchstzeit: 40 Sekunden

Bewertung

Es erfolgt eine Einzelbewertung jedes Trupps. Die Fehlerpunkte der beiden Trupps werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Überschreiten bzw. Übergreifen der Grenzlinie10 PunkteTeilnehmer 1 gibt nicht das Kommando "Wasser marsch!"5 PunkteTeilnehmer 2 hebt nicht zur Bestätigung die Hand5 PunktePumpbeginn vor dem Kommando "Wasser marsch"10 PunkteSollzeitüberschreitung (31 bis 40 Sekunden)je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit werden alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet. Alle Fehlerpunkte werden auch gewertet, wenn der Eimer mit anderen Hilfsmitteln als dem Wasserstrahl der Kübelspritze vom Sockel zum Fall gebracht werden (z.B. durch Vorlaufen eines Teilnehmers und Umwerfen mit Hand oder Fuß) maximale Punktzahl 40



2.9. Übung 6 – Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen

Gruppenübung

Die Wettbewerbsgruppe muss bildliche Darstellungen verschiedener Ausrüstungsgegenstände den jeweiligen Kategorien zuordnen.

Die Teilnehmer treten an der Startlinie im Abstand von 2 Meter vor den Tischen an. Der Wertungsrichter mischt im Beisein der Gruppe die 48 Loskarten und verteilt diese anschließend auf vier gleichmäßige Stapel. Diese legt er verdeckt auf den Tisch vor der Wettbewerbsgruppe.

Bei dem Kommando "Zur Übung fertig" nimmt jeder Teilnehmer einen Stapel und ordnet seine Abbildungen der Ausrüstungsgegenstände den Kategorien zu. Dabei ist gegenseitig Hilfe ohne zu sprechen zulässig. Nach der Zuordnung der Karten treten alle Teilnehmer wieder an der Startlinie an.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der zuzuordnenden Ausrüstungsgegenstände mit den entsprechenden Kategorien dar.

Diese Übung wird ohne Feuerwehrschutzhandschuhe durchgeführt!

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl:

- Arbeitsgeräte zur technischen Hilfeleistung
- Motorbetriebene Geräte und Aggregate
- Verkehrsabsicherung
- Schaumausrüstung
- Kleinlöschgeräte
- Persönliche Schutzausrüstung / erweiterte Schutzausrüstung
- Armaturen
- Wasserentnahme / Schläuche / Zubehör



Wasser- entnahme / Schläuche / Zubehör	8 \$	T	THE THE PARTY OF T				6
Armaturen							
Persönliche Schutzaus- rüstung / erweiterte Schutzausrüs- tung						(b)	
Kleinlösch- geräte							
Schaum- ausrüstung		8 P		· M	Ó		
Verkehrs- absicherung	< 1 1			P. C. P.			
Motor- betriebene Geräte Aggregate			C	STITE			
Arbeitsgeräte zur technischen Hilfeleistung							







Startaufstellung

Ausführung der Übung



Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen

Zeitmessung

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis alle Teilnehmer der Gruppe die Ausgangsstellung wieder eingenommen haben.

Die Zwischenzeit mit 60 Sekunden wird vom Wertungsrichter angesagt.

Sollzeit: 80 Sekunden

Höchstzeit: 90 Sekunden



Bewertung

Es erfolgt eine Gruppenbewertung. Die Fehlerpunkte jedes einzelnen Teilnehmers werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Jedes nicht zugeordnete Symbol je 2 Punkte

Jedes falsch zugeordnete Symbol je 2 Punkte

Sollzeitüberschreitung (81 bis 90 Sekunden) je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit werden für die gesamte Gruppe alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet.

maximale Punktzahl 106



2.10. Übung 7 - Strahlrohrstrecke ab Verteiler

Gruppenübung

Die Wettbewerbsgruppe muss ab dem Verteiler einen Aufbau mit 2 C-Strahlrohren durchführen.

Die Position des Angriffstrupps und des Wassertrupps werden durch die Gruppenteilnehmer selbst bestimmt.

Die Teilnehmer treten gemäß ihrer Funktion an der Startlinie an. Die beiden Truppführer ziehen je ein Los, das beim Löschangriff die Stellung des Strahlrohres bestimmt. Danach erfolgt das Kommando "zur Übung fertig" durch den Wertungsrichter. Die Truppführer nehmen eine Handlampe und das Strahlrohr auf, die Truppmänner je 2 C-Schläuche und begeben sich gemeinsam zum Verteiler.

Der Angriffstrupp legt seine Schlauchleitung aus und kuppelt am 1. Abgang an. Hierbei ist darauf zu achten, dass der erste C-Schlauch verdrehungsfrei ausgelegt wird. An der Ziel-Markierung hat der Trupp eine Schlauchreserve ordnungsgemäß auszulegen und das Strahlrohr mit der gemäß Los definierten Stellung vorzubereiten. Der A-Truppführer gibt dann das Kommando "1. C-Rohr Wasser marsch".

Der Wassertrupp legt ebenfalls seine Schlauchleitung aus und kuppelt am 2. Abgang an. Hierbei ist darauf zu achten, dass der erste C-Schlauch verdrehungsfrei ausgelegt wird. An der Ziel-Markierung hat der Trupp eine Schlauchreserve ordnungsgemäß auszulegen und das Strahlrohr mit der gemäß Los definierten Stellung vorzubereiten. Der W-Truppführer gibt dann das Kommando "2. C-Rohr Wasser marsch".

Der Wertungsrichter gibt danach das Kommando "Übung beenden", worauf zuerst der A-Truppführer "1. C-Rohr Wasser halt" meldet und danach der W-Truppführer "2. C-Rohr Wasser halt". Dann wird die Zeit abgestoppt.

Die Wettbewerbsgruppe bereitet sich diese Übung selbst vor.





Ausgangsstellung



Endstellung

Zeitmessung

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis zum Kommando "2. C-Rohr Wasser halt" durch den Wassertruppführer.

Die Zwischenzeit mit 60 Sekunden wird vom Wertungsrichter angesagt.

Sollzeit: 70 Sekunden

Höchstzeit: 80 Sekunden

erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet



maximale Punktzahl 98

Bewertung

Es erfolgt eine Gruppenbewertung. Die Fehlerpunkte jedes einzelnen Teilnehmers werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Kommando " Rohr Wasser Marsch" vergessen	je 5 Punkte
Truppführer Handlampe vergessen	je 3 Punkte
1. C-Schlauch verdreht	je 3 Punkte
am falschen Abgang angekuppelt	je 10 Punkte
Schlauchreserve nicht ordnungsgemäß ausgelegt	je 3 Punkte
Übertreten der Markierung	je 5 Punkte
Falsche Strahlrohrstellung	je 10 Punkte
Kommando " Rohr Wasser halt" vergessen	je 5 Punkte
Sollzeitüberschreitung (71 bis 80 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt
Nach Ablauf der Höchstzeit werden alle	



2.11. Übung 8 – Zuordnen von Dienst- und Funktionsabzeichen

Gruppenübung

Die Wettbewerbsgruppe muss bildliche Darstellungen verschiedener Dienst- und Funktionsabzeichen der jeweiligen Beschreibung zuordnen.

Die Teilnehmer treten an der Startlinie im Abstand von 2 Meter vor den Tischen an. Der Wertungsrichter mischt im Beisein der Gruppe die 16 Loskarten und verteilt diese anschließend offen auf den Tisch vor der Wettbewerbsgruppe.

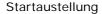
Bei dem Kommando "Zur Übung fertig" ordnen die Teilnehmer die Abbildungen der Dienst- und Funktionsabzeichen der jeweiligen Beschreibung zu. Dabei ist gegenseitige Hilfe ohne zu Sprechen zulässig. Nach der Zuordnung der Karten treten alle Teilnehmer wieder an der Startlinie an.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der zuzuordnenden Dienst- und Funktionsabzeichen mit ihrer Bezeichnung dar.

Grundlage für diese Übung ist § 19 AVBayFwG und der Sonderdruck "1.11 Kennzeichnung von Dienstkleidungsträger der Feuerwehren in Bayern", Staatliche Feuerwehrschule Würzburg (siehe Quellenverzeichnis).

Diese Übung wird ohne Feuerwehrschutzhandschuhe durchgeführt!







Ausführung der Übung



Feuerwehrmann	Kommandant	
Oberfeuerwehrmann	Kreisbrandmeister / Stadtbrandmeister	
Hauptfeuerwehrmann	Kreisbrandinspektor / Stadtbrandinspektor	
Löschmeister	Kreisbrandrat / Stadtbrandrat	
Oberlöschmeister	Seelsorger	*)
Hauptlöschmeister	Arzt	*)
Brandmeister	Technischer Fachberater Feuerwehr	*)
Oberbrandmeister	*) Nur für die Übung werder ohne Schriftzüge Funktionsabzeichen	verwendet
Hauptbrandmeister	SEEL SORGER AR2T	FEUERWEHA



Zeitmessung

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis alle Teilnehmer der Gruppe die Ausgangsstellung wieder eingenommen haben.

Die Zwischenzeit mit 30 Sekunden wird vom Wertungsrichter angesagt.

Sollzeit: 30 Sekunden

Höchstzeit: 40 Sekunden

Bewertung

Es erfolgt eine Gruppenbewertung. Die Fehlerpunkte jedes einzelnen Teilnehmers werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Jedes nicht zugeordnete Symbol je 4 Punkte

Jedes falsch zugeordnete Symbol je 4 Punkte

Sollzeitüberschreitung (31 bis 40 Sekunden) je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit werden für die gesamte Gruppe alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet.

maximale Punktzahl 74



2.12. Übung 9 – Verkehrsabsicherung

Truppübung

Die Wettbewerbsgruppe muss mit zwei Trupps theoretisch je einen Verkehrsunfall absichern.

Die Zusammensetzung der beiden Trupps wird durch die Gruppenteilnehmer selbst bestimmt.

Die Wettbewerbsgruppe tritt an der Startlinie als Trupp 1 und Trupp 2 nebeneinander an. Es stehen 2 Einsatzaufträge zur Verfügung: Verkehrsabsicherung Innerorts /Außerorts oder Verkehrsabsicherung Autobahn. Die beiden Truppführer ziehen ihren Einsatzauftrag beim zuständigen Wertungsrichter.

Der Trupp tritt an der Startlinie im Abstand von 2 Metern vor dem Tisch an. Bei dem Kommando "Zur Übung fertig" begibt sich der Trupp gemeinsam zum Tisch und sichert mit bildlichen Darstellungen den jeweiligen Unfall ab. Dazu sich vor jedem Unfallgeschehen Karten mit den jeweiligen Ausrüstungsgegenständen bereitgelegt.

Dabei ist gegenseitige Hilfe ohne zu sprechen zulässig. Nach dem kompletten Aufbau der Verkehrsabsicherung tritt der Trupp wieder an der Startlinie an.

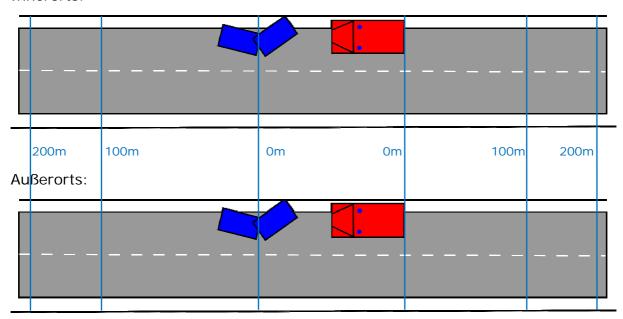
Diese Übung wird ohne Feuerwehrschutzhandschuhe durchgeführt!

Die Umsetzung der Einsatzaufträge ist nach Vorgaben der FwDV 1 durchzuführen.



Einsatzauftrag Innerorts und Außerorts - Ausgangssituation:

Innerorts:



schematische Darstellung der Verkehrsabsicherung vor Übungsbeginn

Die nachfolgende Tabelle stellt die Übersicht der zu benutzenden Arbeitsgeräte bei Verkehrsabsicherung Innerorts und Außerorts dar.



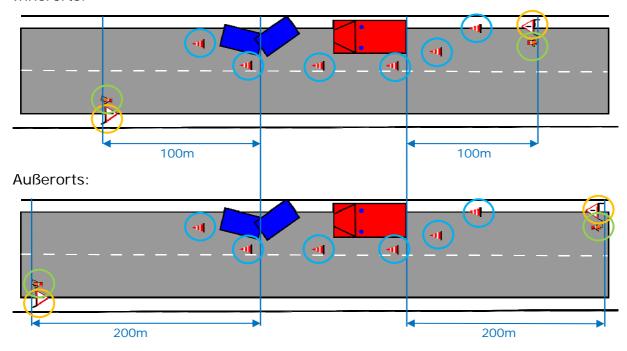


Landstraße (Innerorts und Außerorts)



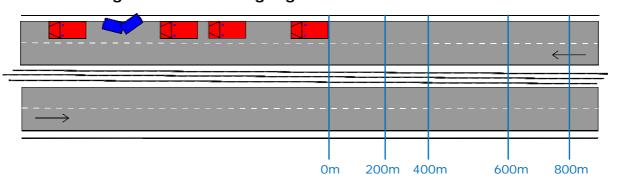
Einsatzauftrag Innerorts und Außerorts - Endsituation:

Innerorts:



schematische Darstellung der Verkehrsabsicherung nach Übungsende

Einsatzauftrag Autobahn - Ausgangssituation:



schematische Darstellung der Verkehrsabsicherung vor Übungsbeginn



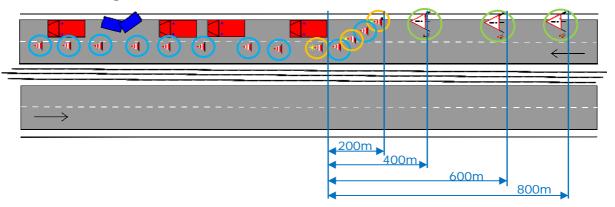
Die nachfolgende Tabelle stellt die Übersicht der zu benutzenden Arbeitsgeräte bei Verkehrsabsicherung Autobahn dar.





Autobahn

Einsatzauftrag Autobahn - Endsituation:



schematische Darstellung der Verkehrsabsicherung nach Übungsende



Zeitmessung

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis der Trupp die Ausgangsstellung wieder eingenommen haben.

Die Zwischenzeit mit 60 Sekunden wird vom Wertungsrichter angesagt.

Sollzeit: 60 Sekunden

Höchstzeit: 70 Sekunden

Bewertung

Es erfolgt eine Einzelbewertung jedes Trupps. Die Fehlerpunkte der beiden Trupps werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

<u>Einsatzauftrag Innerorts / Außerorts:</u>

Jedes nicht oder falsch zugeordnete Arbeitsgerät je 2 Punkte

Falscher Abstand der Warndreiecke je 2 Punkte

Sollzeitüberschreitung (61 bis 70 Sekunden) je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit werden für den Trupp alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet.

maximale Punktzahl 58

Einsatzauftrag Autobahn:

Jedes nicht oder falsch zugeordnete Arbeitsgerät je 2 Punkte Falscher Abstand der Faltsignale oder Beginn Leitkegel je 2 Punkte

Sollzeitüberschreitung (61 bis 70 Sekunden) je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit werden für den Trupp alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet.

maximale Punktzahl 50

Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung des Eindrucks der Wettbewerbsgruppe durch den Hauptwertungsrichter der Station.



2.13. Übung 10 – Einbinden einer verletzten Person auf einer Krankentrage

Gruppenübung

Die Wettbewerbsgruppe muss eine verletzte Person (Dummy) mittels Mastwurf und Halbschlägen auf einer Krankentrage einbinden.

Die Teilnehmer treten an der Startlinie im Abstand von 1 Meter vor der vollständig aufgeklappten Krankentrage an. Die verletzte Person (Dummy) ist mit den Gurten der Krankentrage gesichert.

Die Feuerwehrleine wird mit einem Mastwurf am linken kopfseitigen Holm angeschlagen. Dann werden in Brusthöhe, in Hüfthöhe und oberhalb der Knie Halbschläge gelegt. Anschließend wird die Feuerwehrleine mit einem Mastwurf am linken fußseitigen Holm angeschlagen und dann dreimal so um die Füße des Verletzten gelegt, dass das abgehende Leinenende unter den Fußsohlen verläuft.

Danach wird ein Mastwurf am rechten Holm fußseitig angeschlagen. Von da aus werden oberhalb der Knie, in Hüfthöhe und in Brusthöhe Halbschläge gelegt. Das Ende wird mit einem Mastwurf und einem Halbschlag am rechten kopfseitigen Holm gesichert. Es ist darauf zu achten, dass die Hände mit eingebunden werden und die Halbschläge seitlich am Holm liegen. Der Leinenbeutel wird zum Schluss auf die Beine der verletzen Person (Dummy) gelegt.

Bei dem Kommando "Zur Übung fertig" begeben sich alle vier Teilnehmer zur Krankentrage (die auf Böcken steht). Zwei Gruppenteilnehmer legen mit der Feuerwehrleine die Knoten an, wobei sie von den anderen beiden Gruppenteilnehmern unterstützt werden.

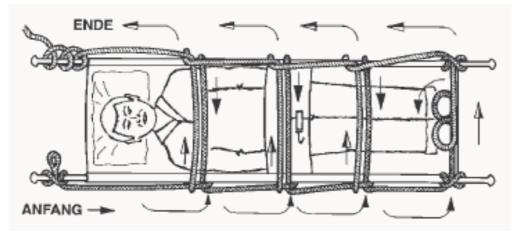
Die Zeitmessung endet, wenn an der Trage nach dem Anlegen der Knoten alle Teilnehmer in Marschrichtung (getragen wird mit dem Kopf voran) an einem Griff stehen und der Teilnehmer vorne rechts neben dem Kopf der verletzten Person das Kommando "Hebt an!" gegeben hat.

Grundlage für diese Übung ist die aktuell zum Stichtag geltende FwDV 1 (siehe Quellenverzeichnis).

Diese Übung wird zur einfacheren Ausführung ohne Feuerwehrschutzhandschuhe durchgeführt!

Die Wettbewerbsgruppe bereitet sich seine Mehrzweckleine selbst vor.





Blickrichtung

Marschrichtung

Skizze



Grundaufstellung



Übungsausführung





Übungsaufbau



Endaufstellung

Zeitmessung

Die Zwischenzeiten mit 60 Sekunden, 120 Sekunden und 180 Sekunden werden vom Wertungsrichter angesagt!

Vom Kommando "Zur Übung fertig" bis zum Kommando "Hebt an!".

Sollzeit: 195 Sekunden

Höchstzeit: 210 Sekunden



Bewertung

Es erfolgt eine Gruppenbewertung. Die Fehlerpunkte aller Teilnehmer werden addiert und als Ergebnis dieser Station gezählt.

Jeder nicht, nicht straff oder falsch gebundene Knoten	je 5 Punkte
Halbschläge nicht an der richtigen Stelle oder nicht seitlich am Holm angelegt	je 3 Punkte
Hände nicht mit eingebunden	je 3 Punkte
Leinenbeutel nicht auf den Beinen abgelegt	2 Punkte
Endaufstellung nicht in Marschrichtung	5 Punkte
Kommando "Hebt an" nicht oder vom falschen Teilnehmer gegeben	5 Punkte
Sollzeitüberschreitung (196 bis 210 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt

Nach Ablauf der Höchstzeit, oder wenn die Übung nicht gemäß Beschreibung durchgeführt wird, werden für die gesamte Gruppe alle erreichbaren Fehlerpunkte der Übung gewertet.

maximale Punktzahl 106

Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung des Eindrucks der Wettbewerbsgruppe durch den Hauptwertungsrichter der Station.



2.14. Zielkontrolle

In der Zielkontrolle erfolgt durch den Gruppenführer die

- Anmeldung der Wettbewerbsgruppe,
- · Abgabe des Laufzettels,
- Meldung von Verletzungen der Wettbewerbsteilnehmer,
- Abmeldung der Wettbewerbsgruppe.

Der Gruppenführer meldet seine Gruppe beim Hauptbewerber an und übergibt den Laufzettel. Der Wertungsrichter informiert sich über den Ablauf des Wettbewerbes. Sind keine weiteren Fragen mehr, meldet der Gruppenführer seine Wettbewerbsgruppe ab und die Gruppe verlässt gemeinsam die Zielkontrolle.

Beispiel:

Jugendfeuerwehr: "Jugendfeuerwehr A-Dorf 1 zur Zielkontrolle angetreten!"

oder

"Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf 1 zur Zielkontrolle

angetreten"

Jugendfeuerwehr: "Jugendfeuerwehr A-Dorf 1 - Leistungsmarsch beendet!" oder

"Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf 1 - Leistungsmarsch

beendet!"

Bewertung

Es erfolgt eine Gruppenbewertung.

Fehlender Laufzettel 10 Punkte
Vergessen Anmeldung der Gruppe 3 Punkte
Vergessen Abmeldung der Gruppe 3 Punkte

Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung des Eindrucks der Wettbewerbsgruppe durch den Hauptwertungsrichter der Station.



2.15. Bewertung des Eindrucks der Wettbewerbsgruppe

Bei jeder Übungsstation und bei Start- und Zielkontrolle erfolgt durch den Wertungsrichter und den Hauptwertungsrichter der Station die Wertung des Eindrucks der Wettbewerbsgruppe.

Als Fehler gewertet wird das nicht vorschriftsmäßige Tragen der vollständigen Persönlichen Schutzausrüstung im angemessenen Abstand (ca. 20 Meter) vor und nach der Übungsstation (ab der Markierung).

In die Wertung des Eindrucks der Wettbewerbsgruppe wird weiterhin das Anund Abmelden der Wettbewerbsgruppe an der jeweiligen Übungsstation und an der Start- und Zielkontrolle gewertet. Bei der Meldung durch den Gruppenführer muss an diesen Stationen jeweils der Name der Wettbewerbsgruppe und die Gruppennummer genannt werden.

Beispiel:

Jugendfeuerwehr: "Jugendfeuerwehr A-Dorf 1 zur Übung angetreten!" oder

"Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf 1 zur Übung angetre-

ten!"

Jugendfeuerwehr: "Jugendfeuerwehr A-Dorf 1 - Übung beendet!" oder

"Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf 1 - Übung beendet!"

Während der Zeitnahme bei den einzelnen Übungen wird ein Sprechen der Wettbewerbsteilnehmer als Fehler gewertet. Hierzu zählen nicht die in der jeweiligen Übung geforderten Kommandos bzw. Befehle.

Bewertung

Es erfolgt eine Bewertung der gesamten Wettbewerbsgruppe.

Durch den Hauptwertungsrichter:

Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der Persönlichen Schutzausrüstung im angemessenen Abstand vor und nach der Station

je Teilnehmer 5 Punkte

Anmelden bzw. Abmelden durch den Gruppenführer.

Vergessen oder nicht vollständig.

(mit Gruppennummer und Name der Wettbewerbsgruppe) je Fall 3 Punkte

Bei den Übungen zusätzlich (Ausnahme Start und Ziel) durch den Wertungsrichter:

Nicht vollständig getragene Schutzausrüstung während der Zeitnahme

(It. Übungsbeschreibung) je Teilnehmer 5 Punkte

Sprechen während der Zeitnahme je Teilnehmer 2 Punkte



3. Wertungsrichter

- Auf den Stationen werden verschiedene Wertungsrichter aus allen Landkreisen und kreisfreien Städte eingeteilt, um eine faire und neutrale Bewertung zu erhalten.
- Die Einteilung der Wertungsrichter unterliegt dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe der Jugendfeuerwehr von Mittelfranken.



4. Auswertung

Die Auswertung dieses Wettbewerbs erfolgt nach folgenden Regeln:

- Die Punkte bei den einzelnen Wettbewerbsstationen werden als Fehlerpunkte gewertet.
- Die einzelnen Fehlerpunkte der Wettbewerbsgruppe, die sie bei den absolvierten Übungen erzielt haben, werden zusammengezählt.
- Nach Fehlerpunkten gelistet ergeben sich die Platzierungen.
- Je weniger Fehlerpunkte die Gruppe erreicht, desto besser ist die Platzierung.
- Bei Punktegleichstand zwischen den Plätzen 1 bis Ende wird die Übungszeit von 3 Stationen bewertet (Bekanntgabe in der aktuellen Ausgabe der Ausschreibung). Bei Punkt- und Zeitgleichheit der Plätze 1 bis 10 erfolgt eine Entscheidung auf Bestzeit (Kuppeln von 6 C-Druckschläuchen auf einer Laufstrecke von 90m durch zwei Teilnehmer einer Wettbewerbsgruppe).



5. Sonstiges

- Jede Wettbewerbsgruppe erhält eine Urkunde mit Angabe der Platzierung und der erzielten Fehlerpunkte.
- Es können für die ersten Plätze Pokale vergeben werden. (Art, Anzahl und Finanzierung legt der Ausrichter fest).
- Jeder Wertungsrichter erhält eine Teilnahmebestätigung.
- Es können an die Teilnehmer der Wettbewerbsgruppen Teilnehmerabzeichen des jeweiligen Leistungsmarsches vergeben werden. Das Teilnehmerabzeichen wird auf der rechten Brusttasche der Feuerwehrdienstkleidung getragen.
- Ausfertigung des Abzeichens nur nach Abstimmung mit dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe Mittelfranken.

Mustervorlage des Teilnehmerpins aus dem Landkreis Roth:



Pin 1. JLM im Lkr. Roth

Vorgabe für den Teilnehmerpin:





6. Anmeldung

- Die Anmeldung zum Bezirksjugendleistungsmarsch muss an den Fachbereichsleiter Wettbewerbe der Jugendfeuerwehren im Bezirk Mittelfranken gestellt werden.
- Anmeldeschluss Bekanntgabe in der aktuellen Ausschreibung.

Mit der Anmeldung zu diesem Wettbewerb erkennt die teilnehmende Jugendgruppe diese Regelung ausdrücklich an.

Informationen zum Jugendleistungsmarsch

- Äußerste Vorsicht im Straßenverkehr !!!
- Vorhandene Gehwege, Übergänge und Signalanlagen benützen.
- Bitte genau nach Karte die Übungsstationen anlaufen.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist zu tragen. (Übungsstationen)
- Die Gruppe bleibt bis zum Ziel zusammen.
- Private Ausflüge während des Marsches sind verboten (Versicherungsschutz)!
- Auf der gesamten Strecke ist das Rauchen verboten!!!
- Verletzungen und Unfälle sind sofort bei der nächsten Übungsstation zu melden!
- Der mitlaufende Jugendwart bzw. Betreuer ist für die Einhaltung der vorstehenden Punkte verantwortlich.

Wir wünschen Euch einen schönen Marsch und viel Erfolg bei den Übungen!

Mittelfranken im Mai 2012

Fachbereichsleiter Wettbewerbe
Jugendfeuerwehren im Bezirk Mittelfranken

Bezirksjugendfeuerwehrwart

Jugendfeuerwehren im Bezirk Mittelfranken



7. Quellenverzeichnis

- [1] GUV V-C 53 Feuerwehren
- [2] Merkblatt Knoten und Stiche
- [3] Sonderdruck "1.11 Kennzeichnung von Dienstkleidungsträger der Feuerwehren in Bayern", Staatliche Feuerwehrschule Würzburg
- [4] FwDV 1: Grundtätigkeiten Lösch- und Hilfeleistungseinsatz
- [5] FwDV 3: Einheiten im Löscheinsatz
- [6] Richtlinien für die Durchführung der Jugendleistungsprüfung für die Feuerwehren Bayerns
- [7] Fotografien in der Beschreibung der Wettbewerbsstation wurden dankenswerter Weise durch den KJFW Lkr. Roth, FB Wettbewerbe JF Mittelfranken, der JF Leerstetten, der JF Kammerstein und der JF Windsbach zur Illustration der Wettbewerbsordnung zur Verfügung gestellt.



8. Anhang

Im Anhang finden sich die Vordrucke, die für die Anmeldung der Wettbewerbsgruppen erforderlich sind.

Die **Einverständniserklärung** des Kommandanten ist erforderlich, da nur die offiziell gemeldeten Gruppen über einen ausreichenden Versicherungsschutz durch den Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband für den Wettbewerb verfügen. Der Kommandant bestätigt in dem Formular sein Einverständnis über die Teilnahme der genannten Feuerwehranwärter am "Jugendleistungsmarsch im Bezirk Mittelfranken".

Die **Anmeldung** der Wettbewerbsgruppe selbst erfolgt durch den örtlich zuständigen Jugendwart. Dieser kontrolliert und bestätigt die Voraussetzungen für die Teilnahme der genannten Feuerwehranwärter am "Jugendleistungsmarsch im Bezirk Mittelfranken".

Da nicht in allen Feuerwehren Dienstbücher oder Ausweise der deutschen Jugendfeuerwehr für die Feuerwehranwärter geführt werden, wurde hierzu eine Alternative geschaffen. Die Legitimation der Wettbewerbsteilnehmer erfolgt in diesem Fall mittels des Personalausweises, Schülerausweis oder ähnlichem. Da bei nicht vollständig ausgefülltem Dienstbuch Fehlerpunkte für die Wettbewerbsgruppe gewertet werden, muss aus Gleichheitsgründen auch für die Alternativvariante die Möglichkeit bestehen, ein nicht vollständig ausgefülltes Dokument mit Fehlerpunkten zu belegen. Die **Bescheinigung** als Ersatz für die Vorlage eines Dienstbuches erfüllt diesen Zweck.

Der **Laufzettel** für den "Jugendleistungsmarsch im Bezirk Mittelfranken" wird direkt vor Wettbewerbsbeginn durch den Gruppenführer ausgefüllt. Der Name der Wettbewerbsgruppe und die Gruppennummer müssen dabei aus den Startunterlagen, die am Wettbewerbstag vom Wettbewerbsbüro abgeholt werden müssen, übernommen werden.



Einverständniserklärung des Kommandanten

(Bitte	in Druckschrift ausfüllen)			
Hierm	it bestätige ich als Kommandant der			
Freiwi	Iligen Feuerwehr			
Grupp				
der G	emeinde / Stadt			
am "J am _	inverständnis über die Teilnahme der ugendleistungsmarsch im Bezirk Mitte in Datum und Ort des We	elfranken"		
			Dienstbuch	DJF Ausweis
1.	Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers			
2.	Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers			
3.	Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers		_ 0	
4.				
	Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers			
	Ort, Datum	Name in Druckschrift		
		——— Unters	schrift des Kdt.	

i



Anmeldung der Wettbewerbsgruppe

(Bitte	in Druckschrift ausfüllen)	
(über d	en zuständigen Jugendwart)	
Feuer	uständiger Jugendwart bestätige ich, dass wehr(en)	
der G	semeinde / Stadt	
vorlie	en folgenden Feuerwehranwärtern die Tei genden Wettbewerbsordnung erfüllt.	
1.	Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers	
2.	Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers	
3.	Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers	
4.	Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers	
	Ort, Datum	Name in Druckschrift
		Unterschrift des Jugendwartes



Bescheinigung als Ersatz für die Vorlage eines Dienstbuches

(Bitte in Druckschrift ausfüllen) (nur zu Verwenden, wenn kein Dienstbuch / kein Ausweis der DJF in der Feuerwehr geführt wird) Als zuständiger Kommandant bestätige ich, dass die Wettbewerbsgruppe der Feuerwehr(en) der Gemeinde / Stadt mit den nachfolgend genannten Feuerwehranwärter Bürger der oben genannten Gemeinde / Stadt sind. Die Identifikation der Wettbewerbsteilnehmer erfolgt im Rahmen der Startkontrolle durch die Vorlage der Personalausweise, Schülerausweise, deren Ausweis-Nummern zu jeden Wettbewerbsteilnehmer in dieser Bestätigung angegeben werden müssen. Name, Vorname des Wettbewerbteilnehmers Ausweis Nr. Ort, Datum Name des Kommandanten Unterschrift des Kommandanten